



„Der Filter ist in Deinem Kopf - Wie Medien die Meinung beeinflussen können“

Andrea 'Princess' Wardzichowski
Chaos Computer Club Stuttgart e.V.

<http://www.cccs.de/>
princess@bofh.de

Princess @ Hedwig-Dohm-Schule, 29.01.2018

1

Mein Vortrag beginnt mit meinem Nickname. Nur durch dessen (Mit-)Verwendung kann ich andeuten, daß ich privat unterwegs bin.

...hat mich jemand vor dem Vortrag gegooglet? :-)

Ich freue mich, daß ich heute für eine 12. Klasse der Hedwig-Dohm-Schule etwas über meine Sicht auf die Medien vortragen kann.

Über den CCCS / über mich

CCCS:

seit Sommer 2001: Stammtisch-Treffen
seit Oktober 2003/4: monatliche Vortragsreihe
(Seit 2009 in der Stadtbibliothek)
Spaß am Gerät, aber auch: Gefahren durch
bedenkenlosen Einsatz von Technik

Princess:

seit November 1990 im Netz aktiv
(IRC, Mail, NEWS, Relay Parties, CCC)
heute: CCCS (Presse), Haecksen,
Vorträge bei Informatica feminale 2013, DiB Tagung 2013,
querulantin.de

Aufgrund langjähriger Erfahrung im Internet und beim CCCS bin ich heute hier, um meine **Erfahrungen** mit Ihnen zu teilen.

Der CCCS beteiligt sich, soweit möglich, auch beim Projekt „Chaos macht Schule“, weswegen auch der heutige Termin zustandekam.

Über mich:

Andrea 'Princess' Wardzichowski bewegt sich seit November 1990 im Internet und hat die Entwicklung des Internets von einem rein akademischen Netzwerk der Vor-WWW-Zeit zu einem Massenmedium verfolgt. Seit 2001 engagiert sie sich beim Chaos Computer Club Stuttgart e.V. und tritt dort auch für „Spaß am Gerät“ ein, aber doch auch für Umsicht im Umgang mit Daten und Technologie ein und versieht die Arbeit der Pressesprecherin. Der Datenschutz inner- und außerhalb des Netzes ist hierbei das Hauptthema.

Ein weiteres Anliegen ist ihr auch die Frauen- und Mädchenförderung im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich.

Hauptberuflich ist sie in der Technikabteilung eines nichtkommerziellen Internetproviders beschäftigt.

Agenda

- Was ist hacken?
- Geschichtliche Quellen
- Unterschiede der verschiedenen Medien
- „...aber das stand doch so im Internet“
- Wichtige Kulturtechniken heute
- Die vier Seiten einer Geschichte
- In eigener Sache: Datenschutz

Heute geht es darum, wie Medien uns beeinflussen können. Dabei nehme ich die „herkömmlichen“, redaktionell betreuten Medien nicht aus. Das Internet stellt uns aber vor ganz andere Herausforderungen.

Was ist hacken / Was ist ein Hacker?

- Hacken sehen wir zunächst als **kreativen Umgang mit Technik**, aber auch anderen Dingen!
- Hacker und Haecksen sind Menschen, die sich mit bestimmten Dingen **sehr gut auskennen**.
- **Social hacking** ist das Erlangen von Informationen durch geschicktes „Aushorchen“ einer Person
(s.a.: die Trilogie von Stieg Larsson)

=> können die Medien uns „hacken“?

Gern gestellte Frage im Umfeld des CCC(S).

Als Hack bezeichnete z.B. Wau Holland daß sich jemand am CeBit Messestand mit einer Kaffeemaschine Wasser warmmachte, um seine Würstchen zu wärmen.

Auch die Erfindung der Kaffee-Filtertüte war ein Hack: eine Dame namens Melitta (!) nahm das Löschblatt aus dem Schulheft ihres Sohnes und erfand so den Kaffeefilter.

Die weibliche Hauptfigur in der Trilogie von Stieg Larsson ist eine Hackerin. Nicht nur technisch versiert versteht sie es, am Telefon Menschen Informationen zu entlocken. Dazu braucht es einiges an Detailwissen und eben auch eine gute „Legende“. Typischerweise will z.B. ein Hotlinemitarbeiter einem ja helfen, manchmal auch über sinnvolle Sicherheitsgrenzen hinweg.

Geschichtliche Quellen

- Im Geschichtsunterricht lernt man, was eine Quelle ist: quasi jedes Schriftstück ist eine.
- Bewertung von Quellen: durch Kenntnis der Zeit und der Umstände kann man Geschriebenes bewerten und einordnen
- **Beispiel: Bibel**
Zum einen Glaubensbuch, zum anderen aber auch geschichtliche Quelle
- **Beispiel: „De bello gallico“ von Cäsar.**
Er beschreibt seinen Krieg aus der Sicht der Sieger und ordnet die Kelten als „Barbaren“ ein.
Was die Kelten dazu sagten, ist nicht bekannt, da sie keine Schriftstücke hinterlassen haben.
- „Die Mätresse des Herzogs von Ludwigsburg: ihre Augen waren von der allergeinsten Sorte“ (StZ, 7.1.2018)

Princess @ Hedwig-Dohm-Schule, 29.01.2018

5

Was man im Geschichtsunterricht zuallererst lernt ist, Quellen einzuordnen.

Ein Text entsteht immer unter den Eindrücken der Zeit. Die geltenden Gesetze haben z.B. Einfluß auf die Inhalte. Auch heute gibt es Länder, die z.B. eine Staatsreligion haben oder keine freie Presse. Liest man Texte von dort, muß man dies im Hinterkopf behalten und vielleicht auch „zwischen den Zeilen“ lesen, da der Autor sich vielleicht nicht direkt ausdrücken konnte.

Beispiel Bibel: liest man diese nicht als Glaubensbuch, so lernt man, wie die damals lebenden Menschen sich die Welt vorgestellt und erklärt haben.

Heutige Bibelforschung hat zwar die Existenz eines Menschen namens Jesus nachweisen können, nicht aber die im neuen Testament erwähnte Volkszählung. Man nimmt an, daß durch diese Geschichte die Herkunft Jesu aus einem bestimmten Ort belegt werden sollte, um ihm die nötige Bedeutung zu verleihen.

Beispiel gallischer Krieg. Cäsar betrachtete sich und die Römer als zivilisiert. Zweifellos hatten sie Errungenschaften wie Aquädukte, Bäder und öffentliche Toiletten erfunden. Aber auch die Kelten (Gallier) hatten eine Kultur, auch wenn wir von dieser weniger wissen, weil eben Schriftstücke fehlen. Sie einfach nur als im Wald lebende Barbaren abzutun, ist ein wenig kurz gegriffen, aber aus seiner Situation heraus erklärbar.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.neues-ueber-die-maetresse-des-herzogs-von-ludwigsburg-ihre-augen-waren-von-der-allergemeinsten-sort.ebe40063-9352-4dcf-9ba8-fd09f10a5869.html>

Die verschiedenen Medien

- Zeitungen, Zeitschriften
- Bücher, Nachschlagewerke
- Rundfunk
- Fernsehen
- Internet

=> in großen Teilen des Internet gibt es keine redaktionelle Kontrolle

=> auch bei herkömmlichen Medien muß man die Qualität betrachten

Größter Unterschied zwischen den herkömmlichen Medien und allem, was das Internet bietet, ist die **vorhandene bzw. fehlende redaktionelle Kontrolle**.

Während bei Zeitung, Funk und Fernsehen eine Redaktion über die Sendeinhalte entscheidet, **kann jeder eine Webseite im Internet aufmachen** und Inhalte veröffentlichen, ebenso in den sozialen Netzwerken.

Aktuell: das **Netzwerkdurchsetzungsgesetz** wird NICHT gegen Haßkommentare helfen und wird nicht nur vom CCC stark kritisiert. Es verlagert rechtliche Bewertungen von Kommentaren zu den Meldern der Kommentare und Angestellten der Plattformen.

Aber auch bei redaktionell betriebenen Medien muß man unterscheiden: eine rechtsnationale Zeitung will eine andere Meinung befördern als eine linksliberale und wird daher **andere Fakten hervorherben**.

Auch einmal **vergleichen: Nachrichtensendungen** der öffentlich-rechtlichen und der Privatsender.

„...aber das stand doch so im Internet“ - oder eben in der BILD....

- Zum Umzug der Stadtbibliothek habe ich einen Vortrag gehalten mit dem Titel „Aber das stand doch so im Internet“
- Er handelt von WLAN-Kabeln, Siemens-Lufthaken, dem Fundament des Bahnhofsturms und von Nostradamus.
- BILD: Verzerrung von Geschichten durch starke Verkürzung
- Andere Medien: Beeinflussung durch Bringen oder Weglassen einer Nachricht (Zensur findet in diesem unseren Lande nicht statt)

Princess @ Hedwig-Dohm-Schule, 29.01.2018

7

Bahnhofsturm: es wurde im Zuge von S21 kurzzeitig behauptet, der Bahnhofsturm stünde auf Holzpfehlern, die wegfaulen würden, wenn man das Grundwasser absenkt. Dieser Artikel erschien aber zeitlich sehr passend und konnte nicht durch Fakten belegt werden. (bin kein Fan des projekts, aber lügen geht mal auch nicht).

Nach dem 11. September tauchten Vorhersagen von Nostradamus auf, für die aber keine ältere Quelle gefunden werden konnte. Sie waren also gerade erst entstanden.

Als vor der Wiedervereinigung die Bundeshauptstadt noch Bonn war, wurde ein ehemaliges Wasserwerk zum Bundestag umgebaut. Leider war die Akustik sehr schlecht: der Redner hörte sich selber prima, niemand anders aber ihn. Ein Bauakustiker wurde beauftragt und fand heraus, daß man die Wände durch flächige Einkerbungen (wie heute in der Elbphilharmonie) weniger glatt gestalten müsse, damit sich der Schall besser bricht und in verschiedene Richtungen abstrahlt und alle besser hören können. Er beauftragte eine seiner Assistentinnen, dies zu tun. Es handelte sich um eine Gastwissenschaftlerin aus China.

Was stand sodann in der Bildzeitung: „Chinesin bohrt Löcher in deutschen Bundestag“

Auch: <politiker> umgefallen. Abgebildet war ein stehendes Bild von ihm um 90 Grad gedreht, also waagrecht. Dieses Bild bekam niemand mehr aus dem Kopf.

„fake news“ nach der Bibel?

- Schöpfungsgeschichte
- Womit verführte Eva Adam?
- Stand das so in der Bibel?
- Warum haben wir alle das gleiche Bild im Kopf?

Wir denken alle bei der „Frucht von dem Baum, von dem Adam und Eva nicht essen dürfen“ an einen Apfel.

Warum das? In der Bibel steht nur „Frucht“.

Lösung: die Maler in Mitteleuropa malten die Früchte, die sie kannten, also einen Apfel.

Meine Theorie: es war eine Feige.

Ergebnis: auch ohne böse Absicht entstehen Bilder und damit Fakten im Kopf.

Wichtige Kulturtechniken heute

- **Gut** im Internet **suchen** können
- **Quellen** im Internet **bewerten** können
- **Chancen des Internet:** weltweite Recherche und Vergleichen von Darstellungen möglich
- **Behauptungen hinterfragen, Fakten nachprüfen!**
- **Meine Jugend:** Was ich in der Hamburger öffentlichen Bücherhalle nicht fand oder bestellen konnte, war für mich nicht zugreifbar
- Heute: Infos über Studiengänge und Ausbildungen reichlich vorhanden!

Die vier Seiten einer Geschichte

- Deine Sicht
- DEREN Sicht
- „Die Wahrheit“
- Was wirklich geschah

Beispiele:

- der Tod von Lady Diana
- der Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt auf verschiedenen Sendern
- „waren wir auf der gleichen Veranstaltung?“

Princess @ Hedwig-Dohm-Schule, 29.01.2018

10

Ein Problem entsteht auch durch das, was wir hören WOLLEN. Natürlich „verkaufen“ sich Katastrophenmeldungen besser als gute Nachrichten. Leider.

Den Tod von Lady Diana wollten viele als Verschwörung sehen und suchten daher nach Hinweisen. Der CCC wurde gefragt, ob es Sender gäbe, die die Elektronik eines Autos lahmlegen könnten und die in einen Rucksack passen. Idee: ein Motorradfahrer hätte sich der Limousine genähert und diese dann ausgeschaltet. Nur bis zuende denken: Das Motorrad wäre mit ausgeschaltet worden.

Vergleich beim Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt: die Privatsender sprachen viel schneller und früher von einem Anschlag, als die öffentlich-rechtlichen Sender noch auf der Ermittlungsergebnisse der Polizei warteten.

Ganz banal: wenn wir mit Freunden auf ein und der gleichen Veranstaltung sind, empfinden manche diese als toll und gelungen, andere als total daneben. Auch die Selbstwahrnehmung kann leiden.

Zusammenfassung: Meldungen können...

- ...die Wahrheit wiedergeben, soweit sie durch Belege gesichert sind
- ...ein falsches Bild widerspiegeln durch starke Verkürzung
- ...eine Meinung beeinflussen durch Erwähnen oder Weglassen von Fakten
- ...durch Aufbauschen anderer Meldungen von Dingen ablenken
- ...durch dramatische Erzählweise das Gesagte hochspielen
- ...durch Masse Aufmerksamkeit erregen (twitter, facebook, ..). Stimmen muß die Meldung dennoch nicht.

Wahrheit wiedergeben: Augenzeugen, Bild- und Tonmaterial (wie in guten Nachrichtensendungen)

Verkürzung wie im Beispiel mit der Bild und dem Bundestag.

[..]

Während Deutschland bei der Fußball-WM spielte, wurden in einer kurzen, schlecht besetzten Sitzung im Bundestag im Eilverfahren ein paar unliebsame Gesetze durchgewunken. Es waren keine 40 Abgeordnete anwesend, aber die Öffentlichkeit interessierte sich eher für das Fußballspiel.

„Kaum war ich auf der Party, hat sich schon der erste für mich ausgezogen!“

„Eßt mehr Mist, Millionen Fliegen können doch nich irren!“

Einschub: gute Passworte

- FidE,sdFaLg.
Bekannt?
- Gute Passworte bestehen aus den Anfangsbuchstaben von Lieblingsliedern und Gedichten
- Ergänzt um 1-2 Buchstaben von oder hinten pro Anbieter (GX für GMX? Az für Amazon?)
- Ziffern: „ein“ zu „1“ oder englisch „to“, „too“, „two“ zu 2...
- Sonderzeichen: Punkt, Komma, Ausrufezeichen, Dollar, KEINE deutschen Umlaute!

Princess @ Hedwig-Dohm-Schule, 29.01.2018

12

FidE,sdFaLg.

„Festgemauert in der Erden, steht die Form aus Lehm gebrannt.“
(Die Glocke)

So könnte ein Grundkonzept für ein Passwort aussehen, ergänzt um 1-2 Buchstaben pro Plattform, also z.B.

AzFidE,sdFaLg.

Sie kennen Ihr Lieblingslied und können es sich daher gut merken, für andere Menschen ist es Buchstabensalat.

Bei Sonderzeichen sollte man nur diejenigen wählen, die auf der deutschen und englischen Tastatur an der gleichen Stelle liegen, die Hände „merken“ sich die Passwort irgendwann!

Deutsche Umlaute sind auch keine gute Idee, wenn man im Urlaub im Internetcafé sitzt. Zudem ist bei einigen Anbietern auch die Codierung unklar, was zu Seiteneffekten beim Login führen kann.

In eigener Sache

- Mein Hauptanliegen ist der Datenschutz
- Bei Geschäftsbeziehungen aller Art schützt uns in .de das Bundesdatenschutzgesetz
- Dies schützt uns aber NICHT bei den Dingen, die wir freiwillig ins Netz stellen/hochladen (Texte und Bilder)
- NICHTS davon wird das Netz je wieder verlassen
- Daher: Umsicht bei Äußerungen und Bildern, grad auch bei Bildern von anderen Personen

..selbst Miley Cyrus bereut inzwischen ihr Video, in dem sie nackt auf einer Abrißbirne sitzt. Man ändert im Laufe des Lebens schon mal seine Meinung. Ich war früher auch der Meinung, man müsse mit seinem richtigen Namen ins Netz gehen, das empfehle ich heute nicht mehr.

Künftige Arbeitgeber oder Partner müssen nicht Eure Kinderbilder sehen, spricht mit Euren Eltern!

Fragt um Erlaubnis, ehe ihr Bilder von anderen irgendwohin hochladet, auch wenn es „nur für Freunde“ eingeschränkt zu sein scheint. Auch Freunde können Bilder abspeichern und an anderer Stelle öffentlich für alle hochladen.

Nicht zuletzt: sich nicht zum Brot machen

- Lest

<http://de.webfail.com/ffdts>

- Selbst wenn die Hälfte davon gefaked ist:
Laßt es nicht so weit kommen, daß von Euch unfassbar dumme Äußerungen im Netz stehen.....

Einladung zu Veranstaltungen

- **Vortragsreihe** des CCCS, 2. Donnerstag im Monat in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz:
08.02.2018, 19:30: Korruptionswahrnehmung und Korruptionsbekämpfung
- **Cryptoparties**, ebenfalls Stadtbibliothek am Mailänder Platz, 14-18 Uhr:
3. Februar, 9. Juni, 29. September,
17. November 2018

Kommen Sie und informieren Sie sich!

Fragen / Diskussion

